

HEIMATECHO

für die Gemeinde Newel

Ausgabe September 2009

Wenig Veränderung nach den Kommunalwahlen in Newel.

Mit einer wichtigen Ausnahme: Erster Beigeordneter ist Ralf Jänchen von der SPD. Zweiter Beigeordneter: Peter Mick, dritter Beigeordneter Adolf Berg (beide FWL). Da die CDU mit Matthias Mohn den alten und neuen Ortsbürgermeister stellt, sind damit alle drei Ratsfraktionen in der Verwaltungsspitze vertreten. Dies sollte einem funktionierenden Miteinander dienlich sein.

Die Ortsvorsteher von Butzweiler (Nikolaus Lieser), Newel (Hans Scheuern) und Lorig (Herbert Feltes) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neue Ortsvorsteherin von Beßlich ist Astrid Lorig. Leider ist auch diesmal die Wahlbeteiligung wieder gesunken. Vor fünf Jahren waren es 57,2 %, diesmal 56,3 %.

	SPD					CDU				
	1989	1994	1999	2004	2009	1989	1994	1999	2004	2009
Butzweiler	51,6%	60%	52,9%	46,8%	54,9%	26,4%	24,6%	28,6%	33,1%	31,6%
Newel	44,5%	58,7%	41,1%	31,3%	22,6%	39,6%	32%	47%	53%	71,0%
Beßlich	31,7%	38,9%	19,6%	14,6%	29,1%	42,6%	41,7%	34,7%	44,1%	47,4%
Lorig	13,4%	8,5%	12%	1,8%	1,9%	65,3%	62,1%	76,2%	85,6%	88,2%
Gesamt	46,1%	55,7%	44,5%	36,6%	40,0%	33,4%	29,7%	36,1%	41,9%	46,9%
Ratssitze	7	9	9	7	8	5	5	7	9	9

	FWG		FBL		FWL	
	1989	1994	1999	1999	2004	2009
Butzweiler	19,2%	15,4%	12,3%	6,1%	20,1%	13,5 %
Newel	11,6%	9,3%	5,5%	6,4%	15,7%	6,4 %
Beßlich	18,7%	19,4%	14,9%	30,8%	41,3%	23,5 %
Lorig	19,9%	29,4%	8,4%	3,4%	12,6%	9,9 %
Gesamt	16,8%	14,6%	10,5%	8,9%	21,5%	13,1 %
Ratssitze	2	2	2	2	4	3

Die Wahl des Ortsbürgermeisters hatte folgendes Ergebnis:

	Matthias Mohn	Ralf Jänchen
Butzweiler:	245 Stimmen = 38,5 %	391 Stimmen = 61,5 %
Newel:	299 Stimmen = 84,5 %	55 Stimmen = 15,5 %
Beßlich:	125 Stimmen = 57,1 %	94 Stimmen = 42,9 %
Lorich:	34 Stimmen = 97,1 %	1 Stimme = 2,9 %
Gemeinde Newel gesamt:	703 Stimmen = 56,5 %	541 Stimmen = 43,5 %

Unsere vier Dörfer sind folgendermaßen im Rat vertreten:

- Butzweiler: Ralf Jänchen, Nikolaus Lieser, Bernard Kopp, Inga Anzenhofer,
Prof. Michael Albrecht, Christa Kimmlingen, (SPD)
Jutta Roth-Laudor, Alice Schilling, Willy Arnoldy,
Thomas Lieser (CDU)
Wilfried Thiel (FWL)
- Newel: Ralf Kauhausen (SPD)
Hans Scheuern, Marc Steinert, Elli Clemens (CDU)
Adolf Berg (FWL)
- Beßlich: Renate Päulgen (SPD)
Astrid Lorig (CDU)
Johannes Krewer (FWL)
- Lorich: Herbert Feltes (CDU)

Die drei Ortsbeiräte sind so besetzt:

Butzweiler:	Ortsvorsteher:	Nikolaus Lieser (SPD)
	Mitglieder:	Inga Anzenhofer (Stellvertreterin) (SPD) Tina Laudwein, Bernd Wolf , Heiko Proost (SPD) Jutta Roth-Laudor (CDU) Josef Weber (FWL)
Newel:	Ortsvorsteher:	Hans Scheuern (CDU)
	Mitglieder:	Susanne Tittel (Stellvertreterin) Gottfried Borm, Fabian Hank, Klaus-Peter Neth, (alle CDU)
Beßlich:	Ortsvorsteherin:	Astrid Lorig (CDU)
	Mitglieder:	Christian Otto (Stellvertreter) Alexandra Zender, Andreas Gotthard, Harald Görden (alle CDU)

Im Verbandsgemeinderat wird die Gemeinde Newel von Dominik Matter, Ralf Jänchen (beide SPD), Matthias Mohn und Herbert Feltes – Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde (CDU) vertreten.

In den Kreistag Trier-Saarburg wurde Jutta Roth-Laudor gewählt.

Unser Kommentar: Ortsbürgermeister Mohn (CDU) wurde mit 56,5 % gegenüber 43,5 % für Ralf Jänchen (SPD) wieder gewählt.

Bei den Ortsvorsteherwahlen gab es in Newel, Beßlich und Lorich nur jeweils einen Kandidaten. Dabei erhielten Hans Scheuern 92,7 %, Astrid Lorig 75,4 % und Herbert Feltes 97,1 %.

In Butzweiler kandidierten Nikolaus Lieser (SPD) und Jutta Roth-Laudor (CDU). Nikolaus Lieser erhielt 65,3 % der Stimmen, Jutta Roth-Laudor 34,7 %.

Dass die SPD bei den Ortsbeirats-Wahlen in Newel und Beßlich so schlecht abgeschnitten hat, liegt daran, dass es der SPD in beiden Orten nicht gelungen war, eine vorschriftsmäßige Liste aufzustellen.

Daher gab es in Newel und Beßlich nur CDU-Listen.

Am 27. September sind Bundestagswahlen!

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten vier Jahre haben CDU und SPD im Bund gemeinsam regiert.

Wo gibt es überhaupt noch Unterschiede?

Warum soll man überhaupt noch zur Wahl gehen?

Wir meinen, dass es mindestens drei gute Gründe gibt, die SPD zu wählen.

Erstens: die Mindestlöhne. Wer arbeiten geht, sollte wenigstens soviel Lohn bekommen, dass er nicht auf zusätzliche Stütze angewiesen ist. In einigen Branchen ist der Mindestlohn glücklicherweise schon eingeführt worden. Es sollte die Mindestlöhne aber flächendeckend geben. Das will die SPD.

CDU und FDP sind leider dagegen.

Zweitens: die Begrenzung der Managergehälter. Hier stehen Leistung und Gehalt oft in keinem Verhältnis zueinander. Und wer eine Firma ruiniert, sollte nicht noch durch Millionenbeträge belohnt werden. Das Gejammer über die Gier der Manager hilft nicht weiter. Konkrete Maßnahmen müssen her, z.B. auch eine Börsenumsatzsteuer, um die kurzfristige Spekulation einzudämmen.

Drittens: die Atomkraft. Der schrittweise Ausstieg ist zwar beschlossen, aber CDU und FDP wollen diesen Beschluss wieder kippen. Das muss verhindert werden! Wie die Atomindustrie mit uns umspringt, zeigt sich ja am Beispiel Gorleben. Nach soviel Jahren gibt es noch immer keine belastbaren Erkenntnisse, denenzufolge Gorleben als Endlager geeignet ist im Gegenteil!

Darum bitten wir Sie am 27.09. um Ihre Stimme für die SPD und für unseren Kandidaten Manfred Nink.